

## Berufung in stürmischen Zeiten

Ehrenbürgerin Schwester Eberharda Risch (1880 – 1966)

Als im Jahre 1948 mein Bruder Gerhard Köhlmeier als Schüler nicht schön genug schreiben konnte, landete er bei Schwester Eberharda, um bei ihr das Schönschreiben zu üben. Damals galt ihre Schrift schon mehrere Jahrzehnte als Vorbild im Schulwesen, wie die Schriftprobe im Schulabschiedstext an die Mädchen aus dem Jahre 1918 beweist.

Schwester Eberharda wurde 1880 als Wilhelmine Risch in Schaan in Liechtenstein geboren. Im Alter von 18 Jahren trat sie in den Orden der Barmherzigen Schwestern im Kloster Zams ein. Nach vier Studienjahren beendete sie mit ausgezeichnetem Erfolg die Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck und legte im gleichen Jahr ihr ewiges Ordensgelübde mit dem Namen Schwester Eberharda ab.

### Strenge aber gute Lehrerin

Am 2. November 1903 trat sie ihren Lehrdienst an der damals fünfklassigen Volksschule in Hard an. In seiner Ansprache zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft im Jahre 1960 beschrieb der damalige Bürgermeister Anton Gorbach ihr Wirken in Hard mit folgenden Worten:

„Sie war eine gute aber strenge Lehrerin und auch jeder Situation gewachsen. Aufgrund ihres großen schulischen Könnens und besonders ihrer hervorragenden Eigenschaften als Erzieherin wegen, wurde sie in die 5. Mädchenklasse, die damalige Abschlussklasse, berufen, die sie 19 Jahre ihres Lehramtes führte. Wie segensreich Sr. Eberharda in dieser Zeit wirkte, können nur diejenigen ermessen, die das große Glück hatten, sie in ihren 35 Jahren Schuldienst, als Lehrerin zu erleben“.

Im Jahre 1939 wurde sie von den Nationalsozialisten vom Schuldienst entfernt. Sie zog sich als Pflegeschwester ins Altersheim zurück. Nebenbei betreute sie die Pfarrkanzlei als Pfarrmatrikelführerin.



*Erstkommunion am 30. 9. 1933, links Kaplan Fessler, rechts Schwester Eberharda Risch*

Nach dem Krieg kehrte sie wieder als Religionslehrerin in die Schule zurück und übernahm 1952, im Alter von 72 Jahren, die Leitung des Fürsorgeheims der Gemeinde, das so genannte Armenhaus.

### Ehrenbürgerschaft im November 1960

Durch Beschluss vom 11. November 1960 wurde sie Ehrenbürgerin der Marktgemeinde Hard. In seiner Ansprache würdigte Bürgermeister Gorbach auch das außerschulische Wirken von Schwester Eberharda: „Aber nicht nur auf rein schulischem Gebiet war Sr. Eberharda



*Text von Schwester Eberharda zum Schulschluss*



*Schwester Eberharda füttert die Hennen des Armenhauses, März 1941*



hervorragend tätig. Als Regisseurin des Laientheaters und bei Schüleraufführungen im Löwen- und Sonnensaal, hatte sie die Spielleitung inne. Ganz besonders hervorzuheben sind die unzähligen Gedichte, welche sie verfasste. Waren es Kirchen-, Familien- und Gemeindefeste oder besondere Ereignisse, immer schuf Sr. Eberharda das passende Gedicht. Dies bezeugen die gesammelten Aufschreibungen in ihrem Gedichte-Album. Bei alledem war unsere verehrte Ehrenbürgerin die Bescheidenheit selbst, welches uns allen immer ein leuchtendes Beispiel sein soll.“

### Diamantene Profess

Am 19. Juli 1963 feierte Schwester Eberharda die „Diamantene“ Jubelprofess, 60 Jahre Ordensgelübde. Als Schwester Eberharda im Juni 1966 im Alter von 86 Jahren in Hard verstarb, begleiteten sie viele Schulkinder und Vereinsmitglieder auf ihrem letzten Weg. Sie hatte ihr ganzes Leben im Dienste für Hard verbracht.

Gastbeitrag von Altarchivar  
Ernst Köhlmeier

**Öffnungszeiten des Archivs:**  
jeden Dienstag von 8:30-11:30  
Uhr oder nach Vereinbarung,  
05574/76086,

[gemeindearchiv@hard.at](mailto:gemeindearchiv@hard.at).



*Überreichung der Ehrenbürgerurkunde an Schwester Eberharda Risch, 1960*



*Trauerzug Schwester Eberharda Risch, 8. Juni 1966*



*Diamantene Profess: Schwester Eberharda Risch am 19. Juli 1963*



*Der Lehrkörper der Volksschule Hard mit Schwester Eberharda (2.v.l.). Die Aufnahme stammt aus dem Jahr 1923*